



JUBILÄUMS- JAHRESBERICHT 2015

SEFRA e.V.

Notruf und Beratung
für Frauen

Frohsinnstraße 19
63739 Aschaffenburg

Tel. 06021/24728

Fax 06021/28510

info@sefraev.de

www.sefraev.de

INHALT

VORWORT

AUFGABEN UND ZIELE

1. **AUSZUG AUS DER SATZUNG VON SEFRA E.V.**
2. **ARBEITSAUFTRAG**

ZAHLEN UND FAKTEN

3. **PERSONAL**
4. **FINANZEN**
5. **STATISTIK**
6. **RECHTSBERATUNG**
7. **VORSTAND UND EHRENAMTLICHE MITARBEITERINNEN**

BERICHTE

8. **ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE DES ARBEITSKREISES
"GEWALT GEGEN FRAUEN" MIT DEM SCHWERPUNKTTHEMA
"HÄUSLICHE GEWALT"**
9. **PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**
10. **SONSTIGE AKTIVITÄTEN**
11. **ANLAGEN**

VORWORT

Liebe Fördermitglieder, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer von SEFRA, das Jahr 2015 war für SEFRA e.V. geprägt durch zahlreiche Veranstaltungen zum 30 jährigen Bestehen unseres Vereins. Einen ausführlichen Bericht dazu finden Sie ab Seite 12 unter Punkt 9 PRESSE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT sowie im Internet unter www.sefraev.de/kategorie/archiv/. Diese Veranstaltungen konnten nur gelingen durch die großzügige Unterstützung von Spendern und Sponsoren sowie den unermüdlichen Einsatz unserer Ehrenamtlichen. Herzlichen Dank dafür! Damit wir auch in Zukunft neben qualifizierter Beratung gezielte Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen durchführen können, brauchen unsere Ehrenamtlerinnen dringend Ihre Unterstützung. Wir freuen uns auf Sie!!

Am Ende des Jahres rückten die „Ereignisse von Köln“ unser Sexualstrafrecht in den Fokus des medialen Interesses. Bereits am 03. November 2015 hat unser Dachverband, der Bundesverband für Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe, gemeinsam mit seinen BündnispartnerInnen mehr als 60.000 Unterschriften der Aktion „Vergewaltigung verurteilen! Ihre Stimme jetzt. Nein heißt Nein.“ dem Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz übergeben.

Die auf Köln folgende Diskussion wendet sich aber nicht gegen sexualisierte Gewalt generell, sondern überwiegend gegen die Taten dieser einen Nacht, durch diese konkrete Tätergruppe. Um Frauen in Deutschland vor sexualisierter und körperlicher Gewalt zu schützen, bedarf es grundsätzlicher Reformen. Denn die Mehrheit der Sexualstraftaten wird begangen von Männern, deren Frauenbild nicht importiert ist. Ziel darf nicht sein, vor einer Tätergruppe geschützt zu werden und vor anderen nicht. Der jetzt den Verbänden vorliegende Referentenentwurf des Bundesjustizministeriums reicht nicht aus, um die so genannte Istanbul-Konvention hinreichend umzusetzen. Denn Artikel 36 der Konvention verlangt, dass **jede** nicht einverständliche sexuelle Handlung unter Strafe gestellt wird.

Vor dem Hintergrund unserer gesellschaftlichen Entwicklung suchen immer mehr Flüchtlingsfrauen aus Krisen- und Kriegsgebieten Hilfe und Unterstützung in unserer Beratungsstelle. Um eine qualifizierte Beratung anbieten zu können, ist wesentliche Voraussetzung eine gelingende Kommunikation. Um eine solche Kommunikation zu gewährleisten, benötigen wir Dolmetscherinnen, die Arabisch, Amharisch, Farsi und Dari fließend beherrschen und einer vertraulichen Beratungssituation gewachsen sind. Nur so können wir nachhaltig beraten mit dem Ziel traumatische Fluchterfahrungen aufzuarbeiten und vor allem einen längeren Beratungsprozess anbieten.

Wie jedes Jahr bedurfte es auch 2015 wieder erheblicher Anstrengungen, die erforderlichen Eigenmittel in Höhe von fast 40 Prozent zu organisieren. Es ist gelungen, dennoch: Schutz, Beratung und Prävention im Bereich häuslicher und sexualisierter Gewalt müssen langfristig finanziell abgesichert werden. Das ist eine gemeinsame Aufgabe von Bund, Ländern und Kommunen. Wir brauchen einen bundesweiten Anspruch auf Schutz und Beratung, der als Pflichtaufgabe rechtlich verankert wird.

Arzu Levent und Hülya Tellioglu

Vorstand

Gerti Metz

Leiterin der Beratungsstelle

AUFGABEN UND ZIELE

1. AUSZUG AUS DER SATZUNG VON SEFRA E.V.:

§ 2 Aufgaben und Ziele

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Wohlfahrtszwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung vom 1.1.1977.
2. Der Verein setzt sich zum Ziel, Initiativen zu ergreifen und Maßnahmen durchzuführen, die zur aktuellen, präventiven und grundsätzlichen Verbesserung der Lage von Frauen in dieser Gesellschaft dienen. Insbesondere soll Frauen aller Altersstufen in allgemeinen und persönlichen Lebenskrisen Hilfe angeboten werden.

Zu diesem Zweck

- a) betreibt der Verein das Selbsthilfe- und Beratungszentrum, ergreift er Maßnahmen, die geeignet sind das psychische, soziale, körperliche und geistige Wohlbefinden (im Sinne der. der Gesundheitsdefinition der WHO von Frauen durch Beratung und praktische Lebenshilfe zu verbessern),
- b) unterstützt er Initiativen zur Selbsthilfe von Frauen und erarbeitet mit den Frauen Handlungskompetenzen zur „Hilfe zur Selbsthilfe“, und vermittelt Frauen durch Bildungsmaßnahmen Kenntnisse, die dazu dienen, ihren Gleichheitsanspruch nach Art. 3 GG auf allen Ebenen ihres Alltagslebens zu verwirklichen.

2. ARBEITSAUFTRAG

Der Verein SEFRA e.V. (Selbsthilfe- und Beratungszentrum für Frauen) ist Träger eines unabhängigen Frauenprojektes. Seit den Anfängen von SEFRA e.V. ist der integrierte Notruf Anlauf- und Beratungsstelle für Frauen und Mädchen, die Misshandlung und/oder sexualisierte Gewalt erfahren haben. Frauen erhalten in der Beratungsstelle alle erforderlichen Informationen, Hilfen bei der Bewältigung der Krisensituation, Unterstützung in ihrer Entscheidungsfindung und Begleitung bei ihrem weiteren Vorgehen.

Sie ist konzipiert als Frauenberatungsstelle mit offener Angebotsstruktur für alle frauenspezifischen Problemlagen.

In der Beratung wird überwiegend ein ganzheitlicher Arbeitsansatz verfolgt, d.h. gemeinsam mit der Klientin wird versucht, den aktuellen Unterstützungsbedarf zu klären, unmittelbar Hilfe zu geben oder andere Möglichkeiten und Angebote zu vermitteln.

Damit dieses Ziel erreicht werden kann, haben die Beraterinnen die Komplexität des weiblichen Lebenszusammenhanges sowie die gesellschaftlichen Benachteiligungen von Frauen im Blick.

Der Arbeitsauftrag in Bezug auf die Notrufarbeit umfasst folgende Bereiche:

- Notruf für Frauen und Mädchen, die vergewaltigt oder sexuell missbraucht worden sind oder werden
- Fachberatung bei Häuslicher Gewalt
- Fachberatung bei Stalking
- Telefonische Erstberatung
- Email-Beratung
- Hilfeangebote bei Gewalt in Ehe und Partnerschaft
- Beratung und therapeutisch begleitete Gruppenangebote für sexuell missbrauchte Frauen und Mädchen ab 16 Jahren
- Rechtsberatung durch eine Rechtsanwältin nach Voranmeldung (Voraussetzung ist eine Fördermitgliedschaft bei SEFRA e.V.)
- Begleitung und Beobachtung bei Gerichtsprozessen
- Beratung, Supervision und Fortbildung von sozialen Fachkräften, MultiplikatorInnen und Einrichtungen zum Thema sexualisierte Gewalt
- Präventionsangebote in Form von Elternabenden in Kindergärten, Schulen, in ErzieherInnenteams oder anderen sozialen Einrichtungen
- Zusammenarbeit mit anderen fachbezogenen Einrichtungen
- Durchführung von und Teilnahme an regionalen und überregionalen Arbeitskreisen

Arbeitsschwerpunkte sind außerdem:

- Aufarbeitung von Krisensituationen (z. B. Trennung und Scheidung, Mobbing am Arbeitsplatz, Arbeitslosigkeit) und deren Folgen wie etwa Ess-Störungen, Depressionen und Ängste
- Therapeutisch angeleitete Selbsthilfegruppen
- Vorträge und Veranstaltungen zu frauenspezifischen Themen
- Informationen für Frauen über den Bereich der psychosozialen Grundversorgung wie z. B. soziale Einrichtungen, Kliniken, TherapeutInnen, Gesprächs- und Selbsthilfegruppen und dergleichen mehr
- Gewaltprävention in Zusammenarbeit mit Gleichstellungsbeauftragten, Justiz und Polizei
- Frauennetzwerkarbeit in Aschaffenburg und Umgebung
- Offene Gesprächsangebote für Frauen

ZAHLEN UND FAKTEN

3. PERSONAL

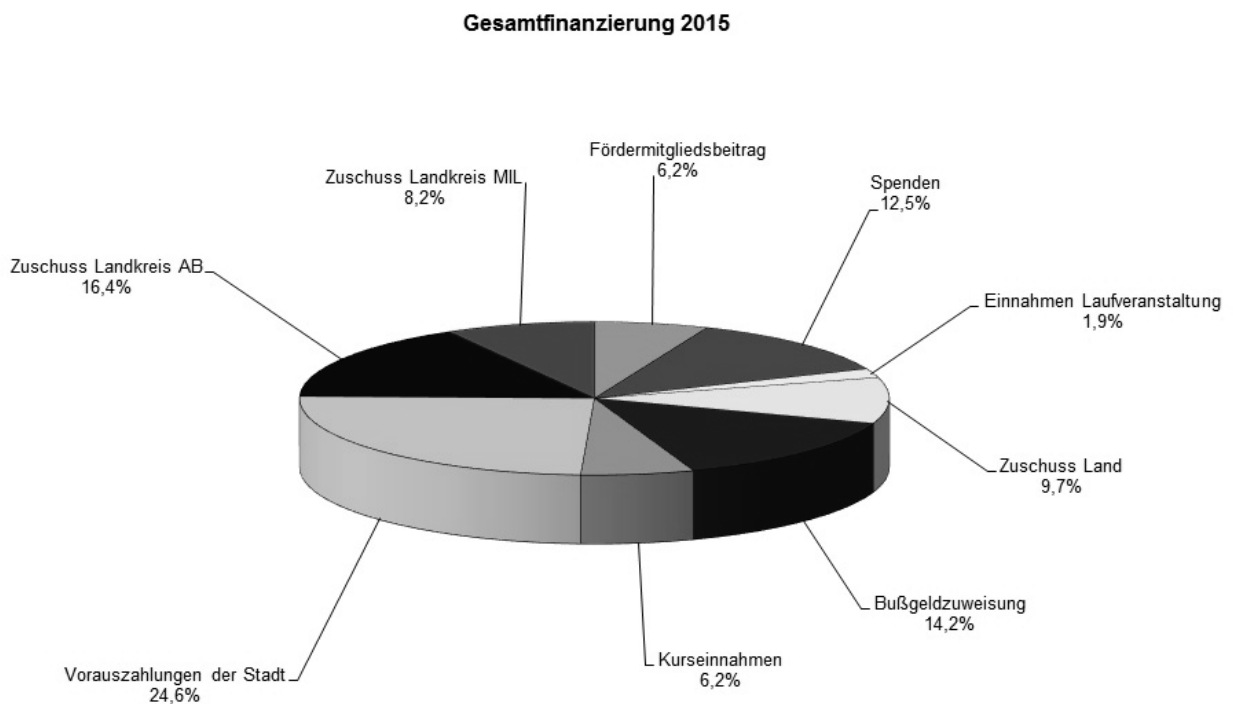
Stellenbesetzung 2015:

Beschäftigungszeitraum	Name	Beschäftigungsumfang	Funktion
01.01. – 31.12.2015	Judith Schuler	19,50 Std.	Beraterin
01.01. – 31.12.2015	Gaby Salner	19,25 Std	Beraterin
01.01. – 31.12.2015	Gerti Metz	38,50 Std.	Leiterin
01.01. – 31.12.2015	Maritta Stowasser	19,25.Std.	Verwaltungskraft

4. FINANZEN

Die zuletzt im Januar 2009 vertraglich erneuerte Finanzierungsvereinbarung zwischen SEFRA e.V., der Stadt Aschaffenburg, dem LK Aschaffenburg und dem LK Miltenberg garantiert dem Verein eine finanzielle Grundabsicherung. Weiterhin bezuschusst die Bezirksregierung Unterfranken bzw. Mittelfranken die Notrufberatung.

Die Gesamtfinanzierung ist der folgenden Grafik zu entnehmen.



5. BERATUNGSSTATISTIK 2015

Telefonberatungen

Tel. Beratungszeiten:

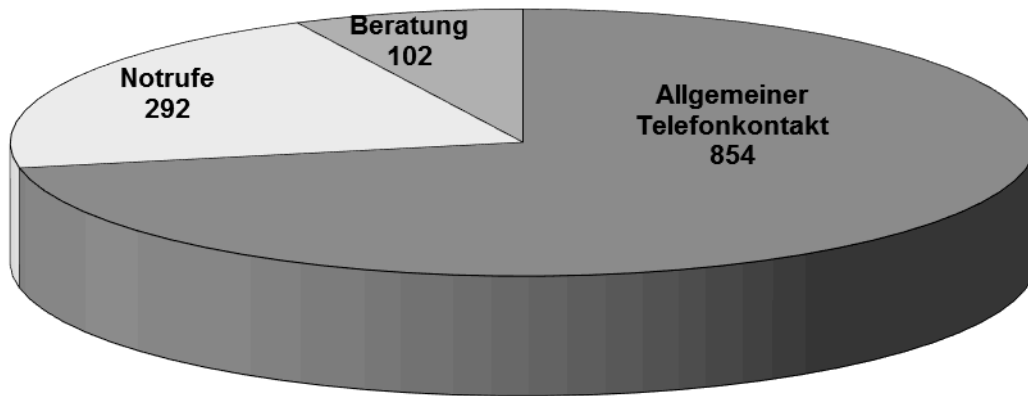
Montag bis Freitag (außer Mittwoch)

9 – 17 Uhr

Gesamtzahl der Telefonkontakte:

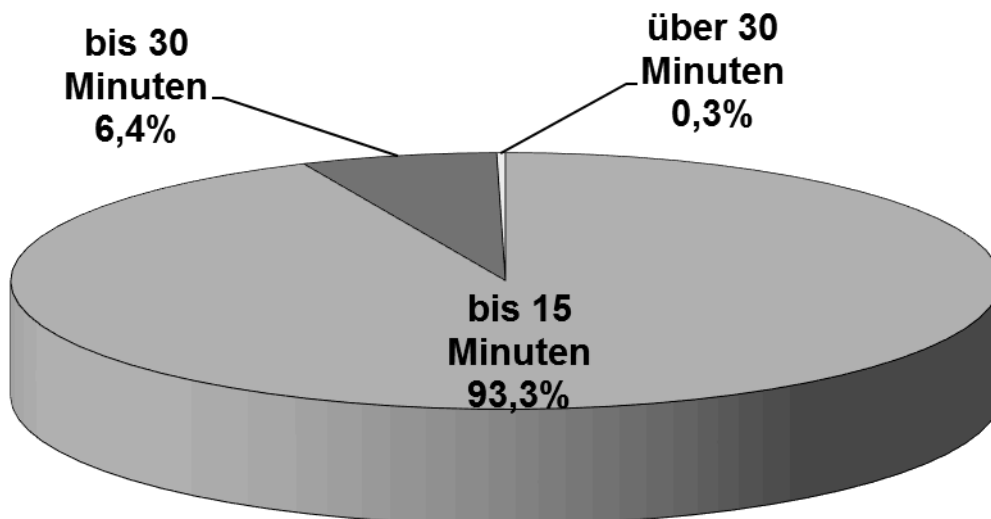
1403

Telefonberatungen insgesamt *



* Anzahl der angenommenen Anrufe - ohne Anrufbeantworter

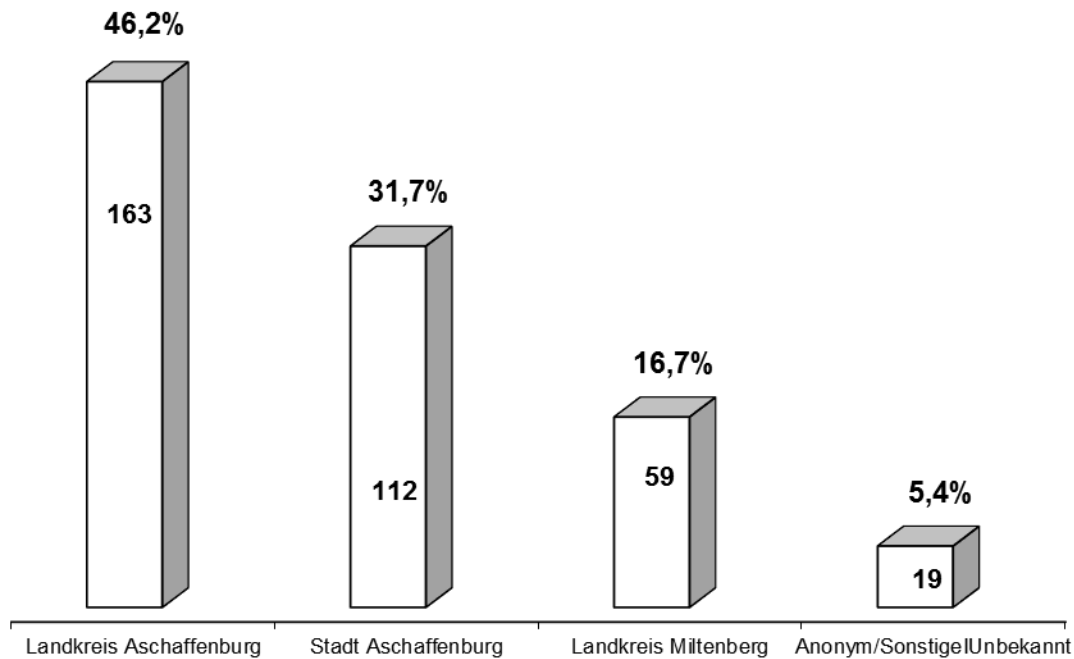
Dauer der telefonischen Beratungen



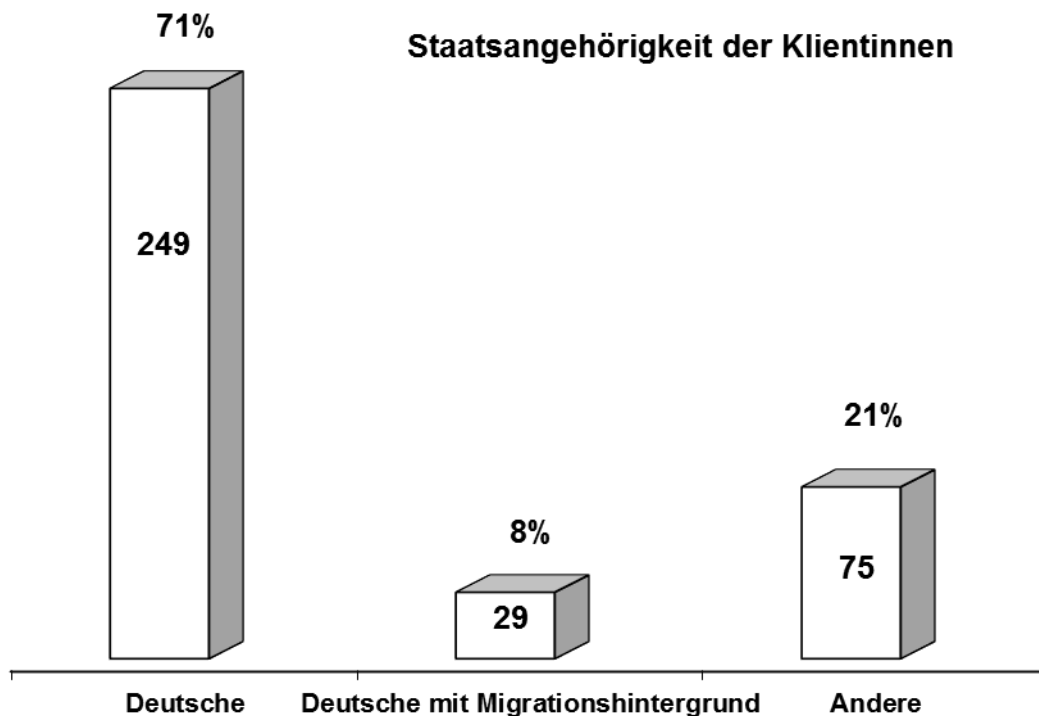
Die Zahl der telefonischen Anfragen insgesamt ist im Jahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 25 Prozent gestiegen, der Anteil der telefonischen Notrufe sogar um 36 Prozent.

Wohnort der Klientinnen

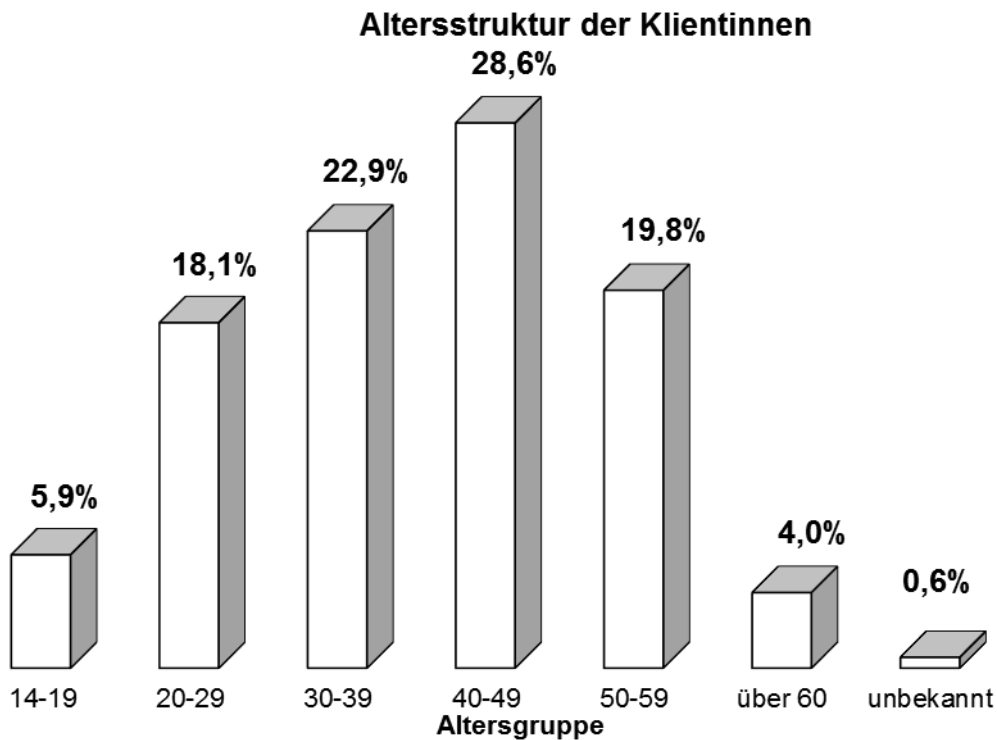
Gesamt: 353



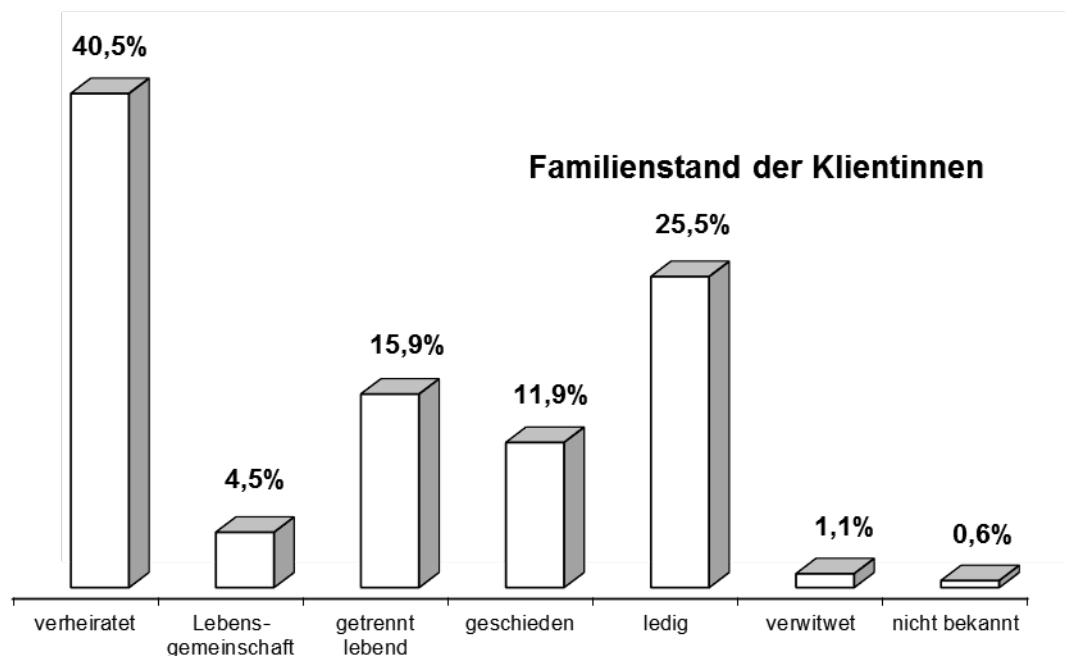
Die Verteilung der Ratsuchenden nach Wohnorten ist in den letzten Jahren annähernd konstant. Mehr als 3/4 kommen aus der Stadt und dem Landkreis Aschaffenburg. Der Anteil des Landkreises Miltenberg ist um 3 Prozent gestiegen.



Der Anteil von Frauen mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit ist leicht gestiegen. Erstmals wurden auch ratsuchende Frauen deutscher Staatsangehörigkeit mit Migrationshintergrund erfasst.



Im Jahr 2015 war die Alterskohorte der 40-49jährigen am stärksten vertreten, mehr als die Hälfte der Ratsuchenden war über 40 Jahre alt, der Anteil der Altersgruppen von unter 20jährigen und über 60jährigen war nahezu unverändert.

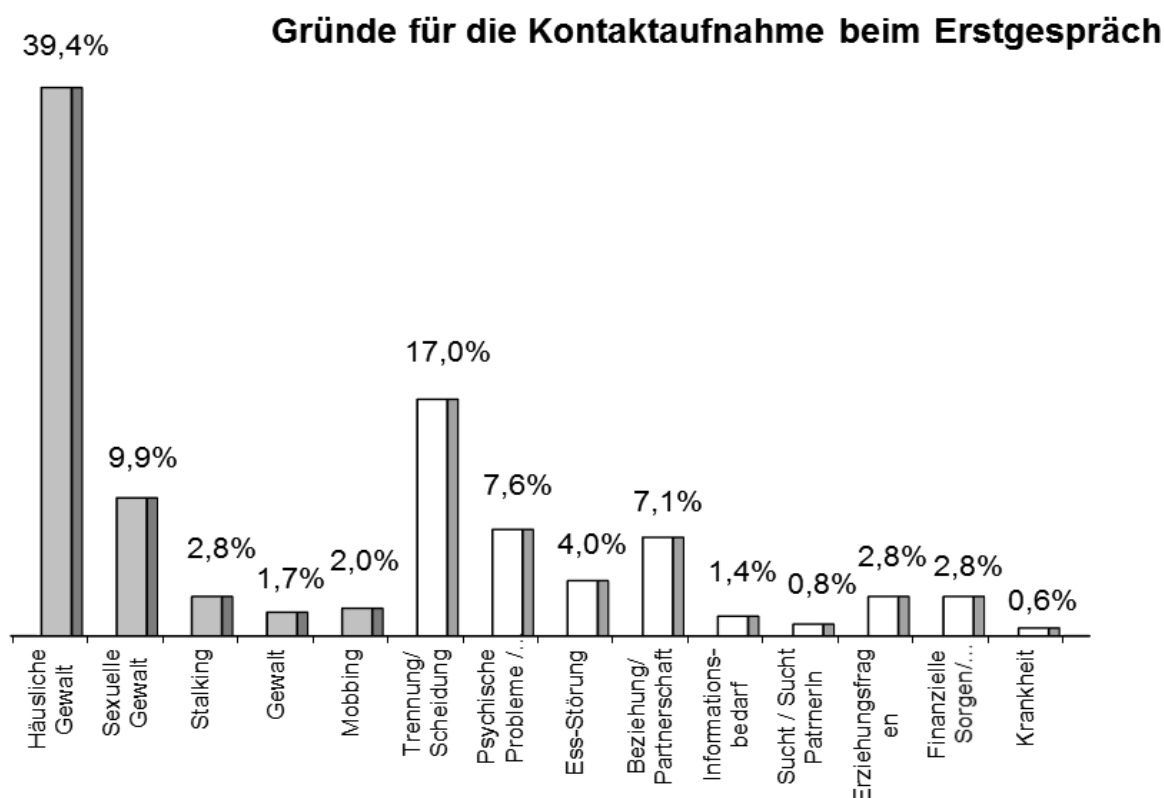


Im Hinblick auf den Familienstand der beratenen Frauen gibt es keine nennenswerten Verschiebungen gegenüber dem Vorjahr. Weiterhin waren über 40 Prozent verheiratet oder wohnten in Lebensgemeinschaften, der Anteil der Geschiedenen und getrennt Lebenden lag bei gut einem Viertel.

Persönliche Beratungen bei SEFRA

Gesamtzahl der persönlich beratenen Frauen 814 Beratungsgespräche
 davon 353 Erstberatungen
 und 461 Folgeberatungen

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtzahl der Beratungen um weitere 7 % gestiegen, bei den Erstberatungen war die Zahl konstant.



Anmerkung: Auch im Jahr 2015 waren unter den bei SEFRA persönlich durchgeführten Erstberatungen lediglich drei Hilfesuchende, die über die seit März 2013 geschaltete bundeseinheitliche Helpline des Bundesfamilienministeriums den Erstkontakt herstellten. 26 von Gewalt betroffene Frauen wurden im Rahmen des pro-aktiven Ansatzes kontaktiert und beraten.

Bei mehr als der Hälfte der beratenen Frauen waren Gewalt oder Bedrohung (einschließlich Stalking und Mobbing) Gründe für den Erstkontakt zu unserer Beratungsstelle.

Von den 353 Erstberatungen gaben 266 Frauen an, Kinder zu haben. Von diesen 266 Frauen mit Kindern waren 160 aktuell und 26 Frauen zurückliegend von Gewalt betroffen. D. h. 70 Prozent der von uns 2015 beratenen Frauen mit Kindern waren familiären Gewaltsituationen ausgesetzt. Dieser Anteil ist der höchste Wert seit Erfassung dieser Daten.

6. RECHTSBERATUNG

Bei den 41 Rechtsberatungen im Jahr 2015 durch unsere Rechtsanwältinnen ging es vor allem um Trennungs-, Scheidungs-, Unterhalts- und Sorgerechtsfragen im Zusammenhang mit Misshandlung und sexueller Gewalt. Als besondere Problemlage wird in diesem Kontext immer wieder die Klärung des Umgangsrechtes von gewalttätigen Vätern bearbeitet.

7. VORSTAND UND EHRENAMTLICHE MITARBEITERINNEN

Weiterhin im Vorstand sind Frau Arzu Levent und Frau Hülya Tellioglu.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen waren 2015 weiterhin mit der Bußgeldverwaltung, Information der Fördermitglieder, Mitgliederwerbung sowie Mithilfe bei der Organisation von Veranstaltungen und Mitarbeit in Arbeitsgruppen befasst. Ein Schwerpunkt der ehrenamtlichen Arbeit im vergangenen Jahr war die Unterstützung bei der Organisation und Ausrichtung von Veranstaltungen zum 30jährigen Jubiläum von SEFRA e. V. (s. auch unter Punkt 9. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit).

BERICHTE

8. ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE DES ARBEITSKREISES "GEWALT GEGEN FRAUEN" MIT DEM SCHWERPUNKTTHEMA „HÄUSLICHE GEWALT“

Dieser Arbeitskreis wurde auf Initiative von SEFRA e. V. im Oktober 1999 gegründet. Ihm gehören VertreterInnen von Berufsgruppen an, die sich professionell Problemen von Frauen, die Opfer von Gewalt sind oder waren, widmen. 2015 hat der Arbeitskreis zwei Mal getagt.

Ziele des Arbeitskreises:

- Aufklärung und Information über Ursachen und Auswirkungen häuslicher Gewalt, Herstellung von Öffentlichkeit: Auch häusliche Gewalt ist keine Privatangelegenheit
- Verbesserung der Sicherheit von Frauen (Schutz vor Gewalt)
- Optimierung der Unterstützungssysteme für Frauen mit Gewalterfahrungen
- Tätern Grenzen zu setzen und sie in die Verantwortung für ihr Handeln zu nehmen
- Gestaltung wirksamer Präventionsmaßnahmen
- Koordination der Zusammenarbeit der einzelnen Fachstellen im Sinne der Verbesserung des Wissens um die Vorgehensweise der jeweils anderen Institutionen
- Mitarbeit am Aufbau einer gewaltfreien Kultur

Themen des Arbeitskreises waren neben Austausch und Information:

Fachdiskurse zu folgenden Themen:

- Vernetzung: Aktuelle Situation und Entwicklungsbedarfe für die Zukunft
- Erfahrungen der beteiligten Organisationen mit dem Hilfetelefon (Helpline) für Frauen
- Fachvortrag: Vorstellung der psychotherapeutischen Fachambulanz für Sexualstraftäter in Würzburg durch die Leiterin Anna Goesmann (Caritasverband Würzburg)

9. PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit war im Jahr 2015 das 30jährige Bestehen von SEFRA e. V.

Im Folgenden ein Überblick über die Aktivitäten bzw. ein Auszug aus unserer Webseite: Ein solches Jubiläum eröffnet Zeit für einen Rückblick, mehr aber noch für einen Ausblick. So müssen wir nach 30 Jahren konstatieren, dass sexualisierte Gewalt, häusliche Gewalt und Stalking nicht etwa ab – sondern zugenommen haben. Wir reden hier nicht von Kriegs- und Krisengebieten weltweit, sondern von Gewalt in unserer unmittelbaren Umgebung, in Aschaffenburg, Miltenberg, Alzenau und und und.

Ausblick heißt für uns daher, nicht auszuruhen auf möglichen Erfolgen der Vergangenheit, sondern vielmehr diese Gewalt inmitten unserer Gesellschaft öffentlich zu machen und Möglichkeiten des Ausstiegs aufzuzeigen. Wir beabsichtigen in unserem „Jubiläumsjahr“ mit Kinospots, Flyern und Fachveranstaltungen die Öffentlichkeit zu sensibilisieren und die Achtsamkeit füreinander zu erhöhen.

Unser Jubiläumsprogramm:

1. Quartal 2015

Kinospots zu den Themen Stalking, Sexueller Missbrauch und Häusliche Gewalt in den Kinos von Aschaffenburg und Umgebung

28.2. bis 1.3.2015 „Ein starkes Wochenende“ (Verschiedene Entspannungsmethoden, gestalttherapeutische Übungen und Bewegung, Kursleitung: Bärbel Wenzel, Gestalttherapeutin und Traumatherapeutin (PITT, EMDR))

2. Quartal 2015

24.6.2015, 19 Uhr „Das Mädchen Hirut“ im Casino

Der 2014 produzierte Film beruht auf wahren Begebenheiten im Jahre 1996 in Äthiopien. Das Mädchen Hirut wird 14-jährig auf dem Schulweg von einem Nachbarn entführt und vergewaltigt. Das Mädchen tötet seinen Entführer aus Notwehr, aber das Gesetz sieht nur die Hinrichtung als Mörderin vor. Eine engagierte Anwältin nimmt sich dem Fall an, um Hiruts Leben zu retten. Sie muss den fast aussichtslosen Kampf gegen jahrhundertealte Traditionen und patriarchalische Glaubenssätze aufnehmen. Der Film gewann zahlreiche Publikumspreise u.a. bei der Berlinale.

3. Quartal 2015

12.7.2015 11. Aschaffener Stadtläufer SEFRA rennt – gegen Gewalt

26.9. bis 27.9.2015 „Ein starkes Wochenende“ (Verschiedene Entspannungsmethoden, gestalttherapeutische Übungen und Bewegung, Kursleitung: Bärbel Wenzel, Gestalttherapeutin und Traumatherapeutin (PITT, EMDR))

4. Quartal 2015

25.11.2015 um 19.30 Uhr im Martinushaus Aschaffenburg, Treibgasse 26

Vortrag von Dr. Bärbel Wardetzki Ohrfeige für die Seele – Wie wir mit Kränkung und Zurückweisung besser umgehen können.

26./27.11.2015 Fortbildung für Expertinnen mit Dr. Bärbel Wardetzki „Gelingen und Scheitern narzisstischer Beziehungen“ Dieses Seminar soll dazu beitragen, die narzisstische Dynamik auch auf Beratungs- und Therapieprozesse hin besser zu verstehen.

Seit Weihnachten 2014 war an allen Standorten der Patisserie-Chocolaterie „DER SÜSSE LÖWER“ eine vom mehrfach ausgezeichneten Konditormeister und Koch Florian Löwer speziell für das 30jährige Jubiläum von SEFRA e. V. kreierte Schokolade erhältlich. Mit dem Erlös in Höhe der Hälfte des Verkaufspreises unterstützte Florian Löwer unsere Beratungsarbeit.

10. SONSTIGE AKTIVITÄTEN

Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse

Teilnehmerinnenzahl

Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungs-Grundkurs für Mädchen (6-7 Jahre)	11
Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungs-Grundkurs für Mädchen (8-11 Jahre)	11
Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungs-Grundkurs für Mädchen (12-15 Jahre)	7
Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungs-Kurs für Frauen (ab 16 Jahre)	7
Informationsabend für die Eltern der Mädchen der Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse	16
Neu: Selbstbehauptungstraining für Jungen der 1.-5. Klasse in Kooperation mit der vhs – COOLE JUNGS – STARKE KERLE	34

Fortbildungen für MultiplikatorInnen in sozialen Berufen

- Berufsbildungsstätte Himmelthal
- „Gelingen und Scheitern narzisstischer Beziehungen“ mit Dr. Bärbel Wardetzki

Therapeutisch angeleitete Gruppen

- bei Trennung und Scheidung
- bei der Bewältigung von Trauer
- bei Ess-Störungen
- bei Adipositas
- bei traumatischen Erfahrungen
- bei sexuellem Missbrauch
- ein starkes Wochenende für Frauen

Freizeitgruppe für Frauen

- Monatliche Treffen unter Beteiligung von Ehrenamtlichen

Veranstaltungen

- 11. Stadtlauf „SEFRA rennt - gegen Gewalt“
- Ostereieraktion (Verteilen von SEFRA - Infomaterial an BürgerInnen der Stadt Aschaffenburg)
- Infostände in der Stadt Aschaffenburg sowie den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg
- Infostand am Internationalen Depressionstag in Aschaffenburg
- Infostand in der Stadtbibliothek Aschaffenburg
- Infoschaufenster zum Internationalen Frauentag Buchhandlung Diekmann
- Verteilung von Stofftaschen mit dem Logo "HINSEHEN - HELFEN" zum internationalen Tag keine Gewalt gegen Frauen
- Filmvorführung in Kooperation mit dem Casino Aschaffenburg: Das Mädchen Hirut

Expertengespräche mit:

- Rathaus Aschaffenburg über Flüchtlingsthemen
- Interventionsstellen in Bayern zum Thema „Pro-aktiver Ansatz“
- Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche des LK Aschaffenburg
- Landratsamt Aschaffenburg – Amt für Kinder, Jugend und Familie/Familienbildung
- Informationsgespräch mit Martina Fehlner (MdL) zu frauenspezifischen Themen
- Gleichstellungsbeauftragte des Polizeipräsidiums Würzburg

Teilnahme an Arbeitskreisen

- AK Prävention
- AK Familienbildung
- AK Erziehungsberatung des Landkreises Aschaffenburg
Thema: Sexueller Missbrauch
- AK Gewalt gegen Frauen
- AK frauenpolitischer Arbeitskreis (Frauenhearing)
- AK Familienrecht
- AK Psychiatrische Versorgung

Fortbildungen und Fachtagungen der Mitarbeiterinnen

- Frauennotruf Mainz, „Sexualisierte Gewalt und ihre Folgen“
- bff Berlin, Fortbildung „10 Jahre bff – Entwicklung zum Thema Gewalt im Geschlechterverhältnis“
- Psychosoziale Prozessbegleitung
- Gewalt gegen Frauen mit Behinderung
- Monatliches Team – Supervision bei SEFRA e.V.
- Fachgruppentreffen der bayerischen Frauennotrufe
- Fachforum Bayerische Frauen und Mädchenarbeit
- Verbandsratstreffen des "Bundesverbandes Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff)"

Fortbildungen und Informationsveranstaltungen von SEFRA e. V. für andere Institutionen

Fachvorträge:

- „ Was ist sexueller Verdacht - Umgang mit Verdacht beim Bayerischen Roten Kreuz in Obernau
- Institutionelle Gewalt – Möglichkeiten des konkreten Umgangs.
- „ Digitale Gewalt – psychische Gewalt“ an der Fachschule für Heilerziehungspflege in Aschaffenburg
- „Gewalt an Kindern und Jugendlichen in der Fachakademie für Sozialpädagogik in Aschaffenburg

Besuch von Ausstellungen oder anderen Veranstaltungen

- Einladung Frauenhearing, „Sexualisierte Kriegsgewalt gegen Frauen und Mädchen“
- Einladung Frauenhearing, „ Frauen verdienen mehr: Der Niedriglohn ist weiblich“
- Einladung SkF, „3. Gesprächsrunde“ mit Politikerinnen
- Fachvortrag mit Prof. Dr. Friedrich Heckmann „Bedingungen erfolgreicher Integration“
- Einladung SPD, „ Lebensentwürfe heute“
- Psychologische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern Miltenberg, „40jähriges Jubiläum“
- lebenswürze – Zentrum für Familie und Recht e.V.: Vernetzung in familienrechtlichen Verfahren
- Teilnahme am Weihnachtsmarkt von sozialen Organisationen

Vereinsinterne Veranstaltungen

- "Infotreff" in zweimonatlichen Abständen (Vorstand, Hauptamtliche, Ehrenamtliche)
- Fördermitgliederversammlung
- Vorstandssitzungen
- Jahreshauptversammlung
- monatliche Rechtsberatung durch eine Rechtsanwältin für Fördermitglieder
- Lauf – Unterstützerinnen – Treffen, Aschaffenburg
- Freizeitgruppentreffen für Frauen bei SEFRA e.V.
- Jubiläumsfeier „ 30 Jahre zusammen stark!“